

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
1. Poetische Bildikonen dreier Post-DDR-Lyriker. Dreierlei Sichtweisen auf DDR, Mauerfall und Gegenwart	7
2. Zwischen den Zeilen eigene Farbfotos: Durs Grünbeins „Das Photopoem“ (2017) und die Langpoeme „Sarajevo danach“ (2012/16) und „Die Insel, die es nicht gibt“ (2018)	31
2.1. „Sarajevo. Danach“ (2012/16)	31
2.2. „Das Photopoem“ (2017)	41
2.3. „Die Insel, die es nicht gibt“ (Ventotene, 2018)	49
3. Kerstin Hensels Märchenfassungen und Stadtbesichtigungen in „Cinderella räumt auf“	53
3.1. Kerstin Hensels späte Lyrik	53
3.2. Zugewinn an Psychologie: Hensels Erzählprosa- Entwicklung	72
3.2.1 ‚Transzental obdachlos‘: <i>Tanz am Kanal</i> (1994)	72
3.2.2 Kerstin Hensel: <i>Regenbeins Farben</i> (2021): psychologisch differenziert aus dem Blickwinkel von Tod und skurrilem Humor	74

3.2.3 Der intermediale Einbezug des Mediums Kunst in Hensels Novelle	79
4. Gefährliche Gewässer: Christian Petzolds „Undine“ (2020). Vergegenwärtigung deutscher Romantik, Abschied von DDR-Themen	85
4.1. „Barbara“	86
4.2. „Undine“	90
4.3. Filmischer Nachhall eines ‚Herrschungspalasts‘: das Humboldt-Forum im Zentrum und im Berlin-Bild der gezeigten architektonischen Modelle	93
4.4. Ein thematischer und filmischer Kontrast: Die bundesdeutsche Migrationsthematik im Film „Contra“ (2021), Regie: Sönke Wortmann	95
4.5. Filmanalyse von „Contra“	98
5. Systemwechsel und haftende Bildmomente: Julia Francks Roman „Welten auseinander“ (2021) und Christian Schwochows Film „Westen“ (2013) nach Francks „Lagerfeuer“ (2003)	103
5.1. <i>Welten auseinander</i> – Selbstfindung seit der DDR- Ausreise der Familie	103
5.2. „Westen“ (2013): Christian Schwochows gelungene Filmtransformation des Romans <i>Lagerfeuer</i> (2003) von Julia Franck	108

6. Maxim Leo: <i>Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße</i> (2022). Der lange Rückblick auf eine Videothek und falsch gestellte Weiche	113
7. Deutsch-deutsche Familien-Erinnerungen und späte Identitätskonflikte: Bernhard Schlink: „Die Enkelin“ (2021)	123
8. Leander Haußmanns Film: „Stasikomödie“ (2022). Die überwachte Idylle und ein Prenzlauer-Berg-Sonderweg zur Dichtkunst	131
8.1. Widersprüche: Staatssicherheit und das Genre Komödie	131
8.2. Kern der Handlung: Das Unterwandern der Literaturszene	135
8.3. Anspielungen auf die widersprüchliche Rolle von Dichtern der Szene	137
Zum Autor	141